

## **Protokoll der 07. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 12.01.2023**

Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a, 38118 Braunschweig

Anwesende:

### **Vertreter\*innen aus Rat und Bezirksrat:**

Frau Beckner

Herr Hillger

Frau Johannes

Frau Sewella (Vorsitzende)

### **Bürgermitglieder**

Frau Lange

Herr Neese-Busch

### **Vertreter\*innen der Verwaltung:**

Herr Haf Ref. 0500

Frau Klauke FB 61.4

Frau Gagnon, FB 67.22 Stadtgrün und Sport

Frau Schulz-Behrendt, Ref. 0617

### **Quartiersmanagement plankontor:**

Frau Holzrichter

Herr Huynh

### **Gäste:**

Frau Brandt, BS Kunst e.V., 1. Vorsitzende

Frau Mäkeler, BS Kunst e.V., 2. Vorsitzende

Herr Markwort, Kulturinitiative WWK (WestWerkKultur)

Herr Conradt, Kulturinitiative WWK (WestWerkKultur)

Bewohnerin Westliches Ringgebiet

### **Öffentlicher Teil:**

Zu Beginn der Sitzung ist eine Bürgerfragestunde vorgesehen.

1. Eröffnung der Sitzung
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Niederschrift über die 6. Sitzung des Sanierungsbeirates
4. Verfügungsfonds - Umgang mit Mehrfachanträgen unter 500€
5. Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds
  - bskunst.de - Alternativer Kunstverein Braunschweig e.V., Astrid Brandt:  
Zeig Dich, Tage der offenen Türen, 682,50 Euro
  - Kulturinitiative WestWerkKultur, Markus Wiener:  
Erstellung einer Webseite für die Initiative WestWerkKultur, 2.400,00 Euro
6. Vorlage „Kontorgarten am Jödebrunnen“
7. Vorlage „Sanierungsmaßnahmen der Wohnungslosenunterkunft Sophienstraße 1“
8. Mitteilungen der Verwaltung
9. Mitteilungen des Quartiersmanagements
10. Anregungen und Anfragen
11. Sitzungstermine in 2023

### Gedenkminute für Herrn Schramm

Herr Schramm, ein ehemaliges, langjähriges Mitglied des Sanierungsbeirates ist vor kurzem verstorben. Der Beirat hält zu seinem Gedenken eine Schweigeminute ab.

### Frau Sewella eröffnet die Bürgerfragestunde:

Ein Bewohner erkundigt sich nach dem Beginn der Sanierung der **Ekbertstraße**. Er und weitere Anwohnende drängen auf die Sanierung innerhalb der Laufzeit der Städtebauförderung. Die Anwohnenden befürchten, dass eine Sanierung außerhalb der Laufzeit durch Kostenumlagen zu erheblichen Mietsteigerungen führen könnte. Außerdem sei der momentane Zustand nicht haltbar. Der Schotterbelag führt zu erheblichen Verschmutzungen auf den Grundstücken und in den Hauseingangsfluren.

*Es ist eine Sanierung innerhalb der Laufzeit geplant. Das Startdatum steht noch nicht fest. Es wird lediglich von den Grundstückseigentümern und Grundstückseigentümerinnen ein Ausgleichsbetrag eingezogen, nicht von den Mieterinnen und Mietern. Dieser wird aber voraussichtlich geringer als eine klassische Kostenumlage ausfallen (Klauke).*

Eine Bewohnerin fordert, dass die Beschilderungen sowie die Fahrbahnmarkierungen zur Regulierung des Radverkehrs am **Ringgleis** entfernt werden. Die als Empfehlung gedachten Beschilderungen führen zu schnellem und aggressivem Fahren auf der Asphaltstrecke. Die für Fußgänger empfohlene Route durch das Birkenwäldchen ist wiederum für einige Nutzergruppen schlecht passierbar. Der Bodenbelag befindet sich in einem schlechten Zustand.

*Ein Antrag wurde bereits im Stadtbezirksrat gestellt (Sewella).*

*Frau Klauke verliest eine Mitteilung des Fachbereichs Stadtgrün (s. auch Mitteilungen der Verwaltung). Darin wird die Sanierung des Weges durch das Birkenwäldchen angekündigt. Im März werden weitere Diskussionen um die zukünftige Ausgestaltung des Ringgleises mit dem AK Ringgleis erfolgen.*

### TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Sewella eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass diese ordnungsgemäß einberufen wurde.

### TOP 2 Beschluss der Tagesordnung

Es sind 6 Mitglieder des Sanierungsbeirates anwesend.

Die Vorlage Sophienstr. 1 entfällt. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

### TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 06. Sitzung des Sanierungsbeirates

Die Niederschrift wird angenommen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	0	3

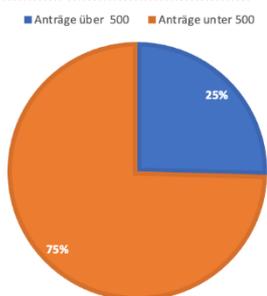
### TOP 4 Verfügungsfonds - Umgang mit Mehrfachanträgen unter 500€

Auf Anregung von Herrn Glaser wird über den Umgang mit Mehrfachanträgen diskutiert. Frau Holzrichter stellt einige Statistiken über die Anzahl der Antragstellenden und die Höhe der bewilligten Mittel vor. Es wird festgestellt, dass die Anzahl der Antragstellenden für Anträge unter 500 € zwar ca.  $\frac{3}{4}$  der Anträge ausmachen, aber lediglich ca.  $\frac{1}{4}$  der abgerufenen Summen darstellen. Wiederum sind ca.  $\frac{1}{4}$  der gestellten Anträge über 500 €, diese machen aber ca.  $\frac{3}{4}$  der bewilligten Summen aus.

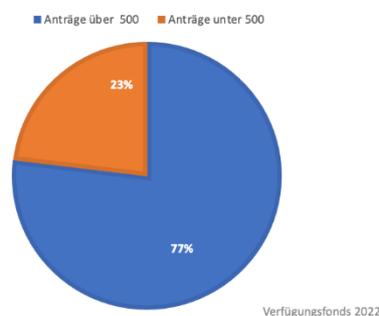
#### Verfügungsfonds Westliches Ringgebiet

Gesamtsumme pro Jahr                      75.000 Euro  
Antragsumme in 2022                      ca. 70.000 Euro  
Anzahl der Anträge in 2022              ca. 60

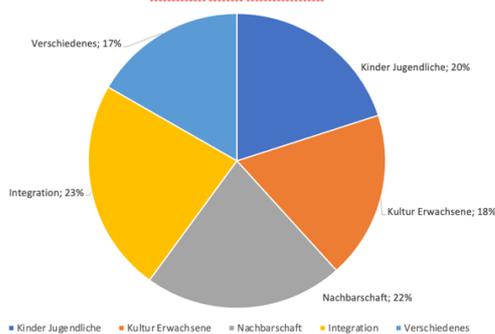
ANTRÄGE VERFÜGUNGSSONDS 2022



ANTRAGSSUMME IN EURO 2022



Anträge nach Zielsetzung



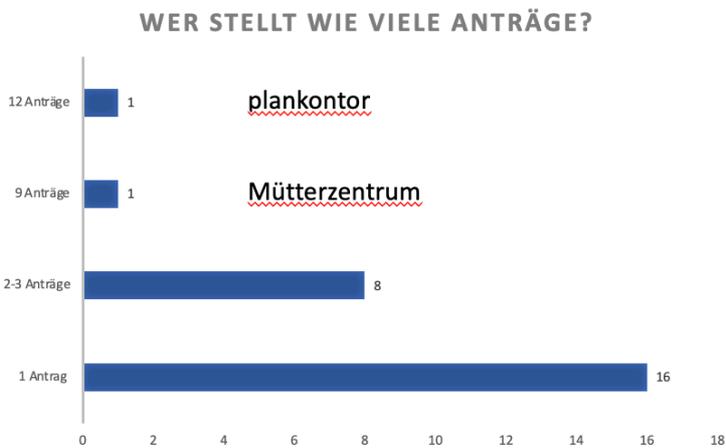
Verfügungsfonds 2022

### Anträge nach Zielsetzung

Die Antragssummen verteilen sich relativ gleichmäßig über die verschiedenen Investitionsbereiche.

### Wer stellt wie viele Anträge?

Die meisten Akteure stellten in 2022 nur einen Antrag, einige auch zwei oder drei. Dann jedoch für unterschiedliche Projekte. Das Quartiersmanagement sowie das Mütterzentrum e.V. stellten zahlenmäßig die meisten Anträge, beantragten jedoch überwiegend kleine Summen.



Fragen hierzu:

- Konnte eine Stückelung der Anträge festgestellt werden (Haf)?  
*Nein, dies konnte nicht festgestellt werden (Holzrichter).  
Frau Sewella und Frau Johannes sind gegenteiliger Meinung.*
- Konnten wiederkehrende Anträge festgestellt werden (Sewella)?  
*Nein, dies konnte innerhalb des Jahres nicht festgestellt werden (Holzrichter). Frau Sewella weist auf die Schwierigkeit der Definierung eines Folgeantrages hin. So wurden in der Praxis bspw. das Stadtteilfest, Gesundheitsfest und der Lampionumzug als jährlich neu stattfindende Projekte definiert. Sie könnten aber auch als sich wiederholende Folgeprojekte betrachtet werden, wonach diese im Quartier identitätsstiftenden Feste nicht mehr förderfähig wären.*

### **TOP 5 Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds**

**bskunst.de - Alternativer Kunstverein Braunschweig e.V., Astrid Brandt:  
Zeig Dich, Tage der offenen Türen, Abschlussbroschüre, 682,50 Euro**

Unter dem Motto „Zeig Dich!“ soll die Veranstaltung am Wochenende des 24. und 25. Juni 2023 verdeutlichen, wie groß das Spektrum der Kreativen im Quartier und in ganz Braunschweig nach den vielen Coronabeschränkungen (noch oder wieder) ist. Junge, unbekannte ebenso wie etablierte Autodidakt\*innen und Künstler\*innen sind herzlich

eingeladen, an dem Projekt teilzunehmen. Lesung oder Filmvorführung, Gesang, Werke sowie ein Einblick in diverse Werkstätten, werden den Raum für Kultur in Braunschweig inkl. dem Westlichen Ringgebiet sichtbar erweitern. Abschließend soll eine Abschlussbroschüre mit Hilfe des Verfügungsfonds finanziert werden.

Aus dem Sanierungsbeirat gibt es keine Fragen und Anmerkungen zum Antrag.  
Der Antrag ist angenommen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

**Kulturinitiative WestWerkKultur, Markus Wiener:  
Erstellung einer Webseite für die Initiative WestWerkKultur, 2.400,00 Euro**

Herr Markwort erläutert die Kulturinitiative WWK:

„Das WestWerkKultur hat sich in der Pandemiezeit gegründet und ist ein Zusammenschluss von Kulturbetrieben und Kulturschaffenden aus dem Westlichen. Uns eint das Interesse und der Wille sich gemeinsam für das kulturelle und soziale Leben im Westlichen Ringgebiet zu engagieren. Wir verstehen uns als solidarisches Netzwerk und unterstützen uns gegenseitig bei Herausforderungen jeglicher Art. Wir wollen ein diverses und authentisches Kulturangebot schaffen, welches der gesellschaftlichen Vielfalt unseres Viertels gerecht wird. Im Rahmen unserer jeweiligen Möglichkeiten setzen wir uns ein, möglichst niedrigschwellige und barrierearme Zugänge zur Kultur und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu schaffen.“

Das WWK betreibt ehrenamtlich den Kulturkalender in der Neuen Westpost.

Eine Webseite soll die Kulturbetriebe, die Veranstaltungsorte und das Kulturangebot im Westlichen Ringgebiet sichtbar machen. Es soll eine kompakte Präsentationsfläche werden, die das Publikum erreichen und gleichzeitig als Plattform das Netzwerk einen und stärken soll. Zielgruppen sind Kulturbetriebe, Kulturbetreiber\*innen, Kulturschaffende und das Kulturpublikum.

Anmerkungen aus dem Sanierungsbeirat zum Antrag:

- Frau Lange hat eine Verständnisfrage zur Kostenaufstellung. Sie fragt, ob ihre Vermutung richtig ist, dass sich WWK für das Angebot A entschieden hat.  
*Ja, das WWK hat sich für Angebot A (Firma H.Punkt) entschieden (Markwort).*
- Frau Johannes fragt, wieso nicht die Website der KufA genutzt wird?  
*Die KufA ist lediglich ein Mitglied der übergeordneten Kulturinitiative WWK. Die Initiative ist unabhängig von der KufA. Herr Wiener hat lediglich seinen Namen und die Anschrift der KufA zur Verfügung gestellt (Markwort).*
- Frau Sewella begrüßt ausdrücklich die Kulturinitiative sowie den Kulturkalender in der Neuen Westpost.  
*Herr Conradt betont, dass der Kulturkalender auch auf die Website gestellt wird. Er wird im Web umfangreicher sein. Außerdem bekommt der Kalender durch das Internet eine höhere Reichweite.*

*Zusätzlich sollten noch alle Kulturorte auf einer Lageskizze verortet werden (Markwort).*

- Ist die Initiative auch offen für neue Mitglieder (Sewella)?  
*Ja, Ziel ist es die kulturelle Vielfalt zu fördern (Markwort).*

Der Antrag ist angenommen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

### TOP 6 Vorlage „Kontorgarten am Jödebrunnen“

Frau Schulz-Behrendt erläutert detailliert die vorgesehenen Maßnahmen im neuen „Kontorgarten“ am Jödebrunnen und Kontorhaus. Kernpunkte sind die Öffnung des Gartens zum Jödebrunnen hin. Dabei wird der Ruderalbewuchs entfernt. Die Bäume bleiben bis auf einen bestehen. Die Terrasse am Kontorhaus wird in den Garten erweitert.

#### Anmerkungen zur Vorlage:

- Frau Lange fragt nach der Barrierefreiheit.  
*Nur der Eingangsbereich zum Garten ist barrierefrei, das weitere Grundstück und das Kontorhaus selbst nicht (Schulz-Behrendt).*
- Frau Beckner regt an, den Fokus der Insektenfreundlichkeit auch auf die Wiese zu legen.
- Herr Hillger hat eine Nachfrage zur Finanzierung. So können lt. Vorlage gestiegene Kosten durch das Einsparen anderer Maßnahmen kompensiert werden. Welche Maßnahmen wären betroffen?  
*Der Gebhard-von-Bortfelde Weg könnte betroffen sein. Die Stadterneuerung wird in Kürze alle Maßnahmen nochmals neu bewerten und dem Sanierungsbeirat vorlegen (Klauke).*
- Frau Klauke nimmt Bezug auf einen Hinweis von Herrn Glaser zum geplanten Standort der neuen historisierten Wegleuchte. Die vorhandene Leuchte ist dem Verein zu hell und die Helligkeit störe bei Abendveranstaltungen. Daher ist der Wunsch des Vereins, die Leuchte auf der anderen Seite des Wegs zu installieren. Welcher Standort soll nun gewählt werden?  
*Der Verein sollte über den Standort der Leuchte entscheiden (Hillger und Sewella).  
Frau Johannes favorisiert den jetzigen Standort der Leuchte zwecks optimaler Wegausleuchtung. Sie schlägt zusätzlich eine Bestrahlung der Fassade vor.  
Die Abstimmung erfolgt mit dem Standort gemäß Vorlage.*

Die Vorlage ist angenommen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

## **TOP 7 Vorlage „Sanierungsmaßnahmen der Wohnungslosenunterkunft Sophienstraße 1“**

- Entfällt -

## **TOP 8 Mitteilungen der Verwaltung**

Es gibt eine Mitteilung zum Ringgleis - siehe Bürgerfragestunde. Frau Klauke hat in der BürgerInnenfragestunde folgende Mitteilung vorgelesen:

"Die Verwaltung nimmt zu dem Antrag von S. Sewella, H. Glaser, U. Jahnz: „Sanierung des Weges durch den Mehrgenerationenpark“ wie folgt Stellung:

Der Weg durch den Mehrgenerationenpark wird dieses Jahr saniert werden. Es wird aktuell geprüft, ob die Fußgänger auch weiterhin über diesen Weg geführt werden oder inwieweit durch weitere Maßnahmen eine gemeinsame Führung von Fußgängern und Fahrradfahrern auf der originären Ringgleistrasse durch z.B. eine Verbreiterung der beiden Trassen möglich wäre. Dies soll auch in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises Ringgleis im März 2023 mit den Mitgliedern diskutiert werden."

## **TOP 9 Mitteilungen des Quartiersmanagements**

### Bewegungsprojekt für Kinder aus dem Westlichen Ringgebiet

Frau Holzrichter teilt mit, dass es dem QM gelungen ist, eine Förderung für ein Bewegungsprojekt durch das Programm Gesundheit im Quartier (AOK) zu erhalten. Das offene Angebot für Kinder der Altersgruppe 6 – 10 wird am 1. Februar starten. Das Bewegungsprogramm findet Mittwoch und Freitag für je 2 Stunden statt – zunächst auf der Wiese Madamenweg, anschließend auf dem Spielplatz Christian-Friedrich-Krull-Str. und danach auf dem Spielplatz Juliusstraße. Die Laufzeit des Projektes geht bis September / Oktober 2023. (Siehe auch schriftliche Mitteilungen.)

### Aufruf zur Mitarbeit an der Neuen Westpost

Frau Holzrichter ruft zur Mitarbeit an der Neuen Westpost im Bereich Redaktion auf.

Frau Sewella gibt den Hinweis, dass in der Gruppe Artblau sich einige Interessenten finden lassen könnten. (Siehe auch schriftliche Mitteilungen.)

## **Weitere Mitteilungen des QM (schriftlich vorab)**

### Veranstaltungen in 2023

Die genaue Planung für 2023 steht noch nicht. Es soll jedoch wieder folgende Veranstaltungen geben (Ort und Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben):

- Pflanzentauschmarkt
- Stadtteilstfest
- Flohmarkt am Ringgleis
- Gesundheitsfest
- Lampionumzug
- Nikolaus / Weihnachtsmarkt

### Weihnachtsmarkt

Am 15. Dezember 2022 fand durch das Quartiersmanagement organisiert erstmals ein kleiner Weihnachtsmarkt auf dem Schulhof der Hauptschule Sophienstraße statt. Bei eisiger Kälte konnten sich die Besucherinnen und Besucher an leckerem Punsch, Waffeln oder Suppe erwärmen und die weihnachtliche Stimmung genießen. Viele Akteure aus dem Stadtteil waren wieder mit dabei und zauberten gemeinsam ein buntes Angebot. Einige Klassen der Sophienschule beteiligten sich ebenfalls mit einem Stand und verkauften Waffeln und Bastelarbeiten.

### Neue Westpost

Die Stadtteilzeitung wird von vielen Menschen als wichtiges Informationsmedium für den Stadtteil geschätzt. Sie erscheint jetzt seit Juli 2022 wieder regelmäßig und die Stadtteilakteure schicken gerne ihre Beiträge. Ein kleines Redaktionsteam sorgt dafür, dass die Zeitung jeden Monat entsteht, ein Layouter und eine Grafikerin sowie ein Verteiler arbeiten verlässlich für die Westpost. Das Stadtteilbüro übernimmt dabei deutlich mehr Aufgaben als früher und wird bei Bedarf durch den Sanierungsträger GOS unterstützt. Damit wird die Stadtteilzeitung z.Z. überwiegend durch Mittel aus der Städtebauförderung finanziert. Langfristig sollte sich die Zeitung über Werbeeinnahmen jedoch selbst tragen können. Die letzten Ausgaben waren weitgehend werbefrei – Ausnahmen bildeten die Annoncen der Parteien – jetzt sollen jedoch auch wieder Werbekunden gewonnen werden. Dazu werden noch engagierte Menschen gesucht, die hier Aufgaben wie z.B. den Kontaktaufbau zu Anzeigenkunden übernehmen.

### Gesundheit im Quartier

Mit dem durch die AOK Niedersachsen geförderten Programm sollen Gesundheitsförderung und Quartiersentwicklung verzahnt werden. Das Quartiersmanagement hat sich mit einem Projekt für die Bewegungsförderung von Kindern im Grundschulalter beworben und im Dezember 2022 die Förderzusage erhalten. Gemeinsam mit Torsten Sümnick (VfB Rot-Weiß, Löwenkickers) den viele Kinder und Eltern durch das Projekt Lebenschancen durch Sport in den Kitas kennen, soll auf Spielplätzen im Westlichen Ringgebiet ein Aktivitätsangebot entstehen, das vielfältige Möglichkeiten der Bewegung bietet und die Kinder zum Mitmachen einlädt.

### Verfügungsfonds 2022

Im Jahr 2022 wurden 60 Anträge bewilligt. Die Antragssumme lag bei insgesamt ca. 70.600 Euro. Rund 60% der Anträge wurden bereits abgerechnet. Die restlichen müssen bis Ende Januar / Mitte Februar abgerechnet werden.

Der Antrag von reka e.V. und Martin Markwort (Broschüre zum Thema Ressourcen- und Energiesparen) wird z.Z. nach den Hinweisen aus dem Sanierungsbeirat überarbeitet und liegt deshalb in dieser Sitzung nicht vor. Eine Umfrage unter den Akteuren im Stadtteil, ob es Bedarf für ein derartiges Informations- und Beratungsangebot gibt, brachte folgendes Ergebnis: Nur einer bietet eine Beratung an (AWO) - allerdings bisher mit wenig Resonanz. Den Bedarf sehen jedoch einige und würden dies auch gerne anbieten.

Folgende kleinere Projektanträge sind seit der letzten Sitzung im November eingereicht worden:

Projekt / Antragsteller	Beschreibung	Antrags- summe
Antragstellerin: pptz e.V. Projekt: Chillküche	Thermoskannen und Geschirr für die Chillküche	350,00
Antragstellerin: plankontor Projekt: Faltpavillon	Kauf von zwei Faltpavillons für Veranstaltungen im Stadtteil. Ersatz für defekte Pavillons.	240,00
Antragstellerin: Conrad Veit Projekt: Fotoprojekt	Künstlerisches Fotoprojekt mit abschließenden Ausstellungen im Westlichen Ringgebiet in 2023.	500,00
Antragstellerin: plankontor Projekt: Ladies on Tour	Zum Abschluss der Kurse findet immer ein Ausflug statt bei dem alle Teilnehmerinnen etwas zum gemeinsamen Picknick besteuern. Aufgrund der vorgerückten Jahreszeit fand der Abschluss dieses Mal auf dem Braunschweiger Weihnachtsmarkt statt und die Ladies wurden eingeladen.	100,00
Antragstellerin: Mütterzentrum e.V. Projekt: Nikolausfest	Am 06. Dezember fand im Quartierszentrum wie jedes Jahr ein Nikolausfest statt. Es gab viele Angebote für Kinder und auch für ihre Eltern.	300,00
Antragstellerin: Garten ohne Grenzen (AWO) Projekt: Werkzeug / Geräte	Finanzierung eines Häckslers und einer Kettensäge für den Gemeinschaftsgarten	500,00
Antragstellerin: Nexus Projekt: Wintermarkt	Am 17. Dezember fand zum zweiten Mal der Nexus Wintermarkt statt. Finanzierung von Außenbeleuchtung, um den Wintermarkt aber auch andere Veranstaltungen in der dunklen Jahreszeit zu illuminieren.	295,00

## TOP 10 Anregungen und Anfragen

### Fehlende Barrierefreiheit Broitzemer Straße:

In der Broitzemer Straße auf der Höhe der Kita des DRK sind nach Abschluss der Baumaßnahme weder die Straßenkreuzungsbereiche, noch die Verkehrsinsel barrierefrei passierbar (Sewella).  
*Frau Klauke verweist auf den Fachbereich Tiefbau. Da es sich um keine Maßnahme der Sanierung handelt, ist die Abtl. Stadterneuerung nicht eingebunden. Frau Gagnon schlägt vor, den Sachverhalt über die Geschäftsstelle der Bezirksversammlung zu melden.*

### Veralteter Spielplatz Juliusstraße:

Frau Johannes weist darauf hin, dass der Spielplatz Juliusstraße nicht mehr zeitgemäß ist.  
*Leider kann der Spielplatz nur einmal mit Städtebaufördermittel saniert werden (Klauke).  
Andererseits stehen z.zt. auch keine kommunalen Mittel zur Verfügung. Bei anderen Spielplätzen wurde der Handlungsbedarf höher eingeschätzt (Gagnon).*

Über: Quartiersmanagement  
Hugo-Luther-Straße 60a  
38118 Braunschweig  
Tel.: 0531 - 280 15 73  
[stadtteilbuero@plankontor-bs.de](mailto:stadtteilbuero@plankontor-bs.de)

**TOP 11 Sitzungstermine 2023 (schriftlich vorab)**

<b>Sanierungsbeirat</b>	<b>Stadtbezirksrat 310</b>
Do, 16. Februar	Di, 21. Februar
Do, 20. April	Di, 25. April
Do, 01. Juni	Di, 06. Juni
Do, 24. August	Di, 29. August
Do, 16. November	Di, 21. November

Braunschweig, den 23.01.23

Protokoll: Quy Huynh, Jarste Holzrichter plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH